

Abschlussbericht über meinen Freiwilligendienst

Name: Nina K.

Name des Projekts und der Partnerorganisation: Loch Arthur Camphill Community

Dauer des Freiwilligendiensts (von / bis): 02.09.2019-22.06.2020

Heutiges Datum: 03.07.2020

Leitfragen:

1. Was hast du durch deinen Freiwilligendienst „gewonnen“ (z.B. Sprachkenntnisse, Einstellungen, Erfahrungen, ...)?

Ich bin durch meinen Freiwilligendienst definitiv selbstbewusster, verantwortungsbewusster und umweltbewusster geworden. Meine sprachlichen Fähigkeiten haben sich sehr verbessert, ich spreche nun fließendes Englisch. Des Weiteren hat Loch Arthur mir geholfen meinen Berufswunsch stärker auszuprägen. Ich habe viele neue gute Freunde gefunden die überall auf der Welt verteilt wohnen, von Deutschland bis Vietnam. Außerdem sehe ich Loch Arthur nun als eine Art Rückzugsort für mich wo ich dem normalen Alltag wann immer ich will entfliehen kann und immer mit offenen Armen empfangen werde. Ich habe sehr viele gute aber auch schlechte und schwierige Situationen erlebt und durchlebt. Ich denke aber, dass mir dies auf meinem weiteren Lebensweg hilft mit schweren Situationen um gehen zu können und Konflikte schnell lösen zu können.

2. Was denkst du hatte dein Projekt von dir? Mit wie vielen Menschen hattest du (direkt oder indirekt) zu tun? Wie haben diese Personen deinen Einsatz angenommen?

In meinem Projekt habe ich die Community in unterschiedlichsten Bereichen unterstützt. Ich hatte mehr oder weniger mit der ganzen Community zu tun also ca. 70 Menschen.

Ich war sehr flexibel in unterschiedlichen Workshops und konnte neue Aufgaben schnell selbstständig übernehmen. In meinem Haus habe ich viel bei der persönlichen Pflege geholfen und unterstützt. Unter anderem habe ich die Community über Monate hinweg mit Lebensmitteln beliefert welche ich außerhalb der Community eingekauft habe.

Ich war immer offen für neue Herausforderungen und Workshopwechsel, besonders im Zusammenhang mit Corona und dem daran anschließendem Lockdown.

Ich glaube, dass mein Einsatz in Loch Arthur gut angenommen wurde. Ich habe sehr viel Dankbarkeit und Wertschätzung erfahren wofür ich sehr dankbar bin. Ich habe viele tolle Menschen kennengelernt zu denen ich mit Sicherheit noch länger Kontakt halten werde.

3. Warst du mit deinen Arbeitsbedingungen zufrieden? Wie bewertest du den Umfang der Arbeit in deinem Projekt und in weiteren Projekten, die du dir ggf. gesucht hast?

Ich habe mir neben meiner Arbeit in Loch Arthur keine weiteren Projekte gesucht.

Ich war mit meinen Arbeitsbedingungen in Loch Arthur sehr zufrieden.

Ich habe zweimal täglich an zum Teil unterschiedlichen Workshops gearbeitet und in dem Haus, in dem ich gelebt habe, geholfen. Man hat keinen Tag off also steht mehr oder weniger jeden Tag mindestens ein Programmpunkt an, dennoch kann man immer gerne nach einem freien Tag fragen. Ich habe in vielen unterschiedlichen Workshops mit sehr unterschiedlichen Menschen zusammen gearbeitet. Zum Teil selbstständig oder nur in kleinen Teams aber auch in großen Gruppen zum Beispiel auf dem Feld gearbeitet.

4. Würdest du zukünftigen Freiwilligen empfehlen, in dein Projekt zu gehen? Welche Vorteile bzw. Nachteile siehst du?

Ich kann jedem nur empfehlen, nach Loch Arthur zu gehen. Will man in ein traditionelles

Camphill gehen, ist Loch Arthur genau richtig, denn hier wird immer noch alles von Freiwilligen gemanagt und man lebt mit den Gründern der Community quasi unter einem Dach. Ich habe meine Zeit dort sehr genossen und würde jeder Zeit wieder zurück nach Schottland.

Ich glaube, dass man in Loch Arthur viel lernen kann - zum einem auf menschlicher/empathischer Ebene und zum anderen auf der handwerklichen Ebene. Nachteile sehe ich eigentlich keine, ich glaube man sollte schon belastbar sein und auch offen für Herausforderungen. Mit dem Leben in einer Community geht auch ein unglaublicher Support einher, so dass man immer Menschen hinter einem sich hat, die einem in jeglicher Situation den Rücken stärken.

5. Wie bewertest du deine Unterbringung, dein Sozialleben, deine Freizeit? Hat dir etwas gefehlt?

Meine Unterbringung war sehr schön und mir hat es an nichts gefehlt.

In meiner Freizeit habe ich viel mit den Menschen, die wir supporten, und anderen Freiwilligen gemacht - etliche Ausflüge an das Meer oder zu alten Burgruinen. Auch das Feiern und Freizeitsport kamen nicht zu kurz. Man muss seine Freizeit in Loch Arthur allerdings gut einteilen da der Alltag schon sehr voll geplant ist.

6. Wie hat sich dein Eindruck von deinem Gastland verändert, nachdem du dort mehrere Monate gelebt hast und nun zurück bist?

Aufgrund von Corona habe ich leider nicht viel von meinem Gastland mitbekommen. Das Wetter war nicht so schlecht wie erwartet und wir hatten doch recht viele warme sonnige Tage neben einigen Regentagen. Mein Eindruck über mein Gastland hat sich nicht wirklich verändert. Schottland ist ein wunderschönes Land und die Schotten erschienen mir sehr gastfreundlich.

7. Wie war dein Verhältnis zum SCI und zur Partnerorganisation während deines Freiwilligendienstes?

Mein Verhältnis war gut. Ich habe mich immer frei gefühlt, den SCI bei Fragen und Problemen zu kontaktieren ebenso bei meiner Partnerorganisation.

8. Hattest du im SCI und in der Partnerorganisation für dich zuständige Mentor/innen? Hat die Zusammenarbeit mit diesen gut geklappt? Wie denkst du über die Idee einer Mentorin oder eines Mentors?

Ich hatte sowohl über den SCI als auch über Loch Arthur Kontaktpersonen, an die ich mich wenden konnte. Dies hat sehr gut funktioniert und mir auch eine gewisse Sicherheit gegeben. Ich finde die Idee, jedem Freiwilligen einen Mentor/in zuzuteilen, sehr gut und hilfreich. Gerne stehe ich dem SCI falls gefragt auch als Mentorin zur Verfügung.

9. Was sind deine Pläne nach dem Freiwilligendienst? In welcher Weise kannst du bei diesen von deinen Erfahrungen Gebrauch machen?

Ich möchte mich für ein Studium in einem sozialen Beruf bewerben, hier kann ich mit meinem FSJ gut Punkten. Auch meine Erfahrungen werden mir mit Sicherheit im späteren Studium/Beruf helfen.

10. Wo siehst du nun für dich Aufgaben im SCI oder in anderen Bereichen?

Ich würde gerne den SCI weiter unterstützen und vielleicht sogar als Teamer/Mentor den SCI unterstützen.

11. Was möchtest du noch loswerden?

Ich bin dem SCI sehr dankbar für die Unterstützung und die Ermöglichung meines Freiwilligendienstes. Ich habe eine tolle Zeit gehabt und hoffe, dass nach mir noch viele weitere Freiwillige eine genauso schöne Zeit in Loch Arthur haben werden!